

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 1 (1925)
Heft: 2

Artikel: Kant. Leichtathletik-Meisterschaften in Basel
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-833570>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Stauber Max springt 1,80 m



Phot. Jack

Aus dem 110 Meter-Hürdenlauf

Kant. Leichtathletik-Meisterschaften in Basel

Vergangenen Samstag und Sonntag wurden vom Sportclub Old Boys auf der idealen Schützenmatte die Basler Leichtathletik-Meisterschaften organisiert. Aschenbahn sowie Rasenanlagen waren in prächtigem Zustande, wenn auch ein jeweils kurz vor Kampfbeginn niedergehender Regen die Markierung etwas verwischte. Leider hatten sich trotz dem kühlen Wetter nur wenige Zuschauer eingefunden, die an beiden Tagen Zeugen von recht spannenden Kämpfen wurden, trotzdem verschiedene Favoriten wie: Gerspach, Garaus, Tschöli usw. nicht am Start waren. Das Meeting hat, abgesehen von kleinen Schönheitsfehlern, bewiesen, daß die Leichtathletik auch in der sonst so konservativen Stadt Basel sich immer mehr breiteter Kreise bemächtigt. Der Sieger jeder Disziplin wird buchstäblich Meister.

Die Resultate: 110 m Hürden: 1. Pfirter R. 16,8 Sek. — Speerwerfen: 1. Schmitter 40,61 m — 100 Meter-Lauf: 1. Thömmen 11,8 Sek. — Hochsprung: 1. Stauber 1,80 m — 800 Meter-Lauf: 1. Gass 2:07,7. — Diskus: 1. Boser 37,30. — 4x100 Meter-Staffete: 1. Old Boys I 45,3 Sek.; 2. Bürger-Turnverein; 3. Old Boys II. — 1500 m: 1. Ehinger 4:23,5. — Weitsprung: 1. Strader 6,18 m; 2. Flückiger 6,16 m — 200 m: 1. Thömmen 23,4 Sek.; a. K.: Tschöli in 23,8 Sek. — Kugelstoßen: 1. Boser 12,28 m. — 400 m: 1. Gass 54 Sek. — Stabhochsprung: 1. Kirchhofer 3,80 m; 2. Boser 3,20 m — 3000 m: 1. Schmidlin 10:05. — Olympische Staffete: 1. Old Boys I in 3:41,4; 2. Old Boys II 100 m zurück; 3. Black Stars; 4. Amietli.

+ +



Start zum 100 Meter-Lauf



Paul Johnner, der neue schweizerische Schachmeister



Blick in den Spielsaal während des Turniers



Prof. Dr. Nägeli und Hans Johnner beim Spiel



Kaiser, S. C. Zürich, beim Turnspringen

Phot. Ryfel

Schweizerisches Schachturnier in Zürich

Das im Auftrag des Schweizerischen Schachvereins von der Schachgesellschaft Zürich organisierte Meisterschaftsturnier nahm in allen Teilen einen vorzüglichen Verlauf. Die Beteiligung ist sowohl bezüglich der Zahl der Teilnehmer als auch in qualitativer Beziehung in erfreulichem Fortschritt begriffen. In der Meisterschaftsklasse übertrug der in Charlottenburg lebende Zürcher Paul Johnner, der erwartungs-

gemäß von allen elf Partien keine verlor und neben neun Gewinnpartien sich einzig mit zwei Remis begnügen mußte.

Resultate: Gruppe A: 1. Paul Johnner, Charlottenburg, 10 P.; 2. F. Gygli, Basel, 7 P.; 3. Dr. W. Michel, Bern, und Hans Johnner, Zürich, 6½ P.; 4. Dr. Frei, Zürich, und W. Henneberger, Glarus, 6 P.; 5. A. Chéron, Leyssin, 5 P.; 6. Prof. Dr. Nägeli, Bern, und Dr. Voellmy, Basel, 4½ P.; 7. O. Zimmermann und H. Grob, Zürich, 3½ P.; 8. H. Müller, Genf, 3 P.

Gruppe B: 1. Pädler, Bern, 6½ P.; 2. Füh, Zürich, 5½ P.; 3. Seitz, Zürich, 5 P.; 4. Blum, Bern; Flatt und Leuppi, Zürich, und Ormond, Vevey, 4½ P.

Gruppe C: 1. Frutiger, Randflüh, und Bannholzer, Zürich, 4½ P.; 2. Meyerhofer und Müller, Winterthur, 4 P.; 3. Jahoda, Genf, 3½ P.

Die beiden Damenstaffeten von Zürich und Heilbronn



Pfirter (Old Boys) gewinnt einen 200 Meter-Vorlauf



Boser Ernst, der Sieger im Diskuswerfen und Kugelstoßen



Start zum Herren-Brustschwimmen (800 Meter)



Die siegreiche Wasserballmannschaft des S. C. Zürich



Der Schwimmclub Heilbronn



Aus dem Wasserballmatch Zürich-Heilbronn

Internationale Schwimmwettkämpfe des Schwimmclub Zürich

Diese Kämpfe, die in dem sich vorzüglich eignenden Strandbad in Zürich stattfanden, nahmen einen sehr interessanten Verlauf. Heilbronn hat seinen Sieg über Zürich viel deutlicher gestaltet, als man hätte erwarten dürfen. Den Zürchern fehlt noch die größere Routine und die Trainingsgelegenheit auch den Winter über. Die wichtigsten Resultate sind:

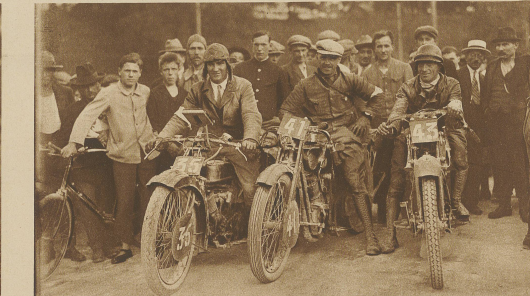
Herren-Lagenstaffete über 4x50 m:
1. Heilbronn 2:36,6; 2. Zürich 2:42,6.
Damenstaffete über 3x50 m (Brust):
1. Heilbronn 2:27; 2. Zürich 2:33.
Herrenstaffete über 3x100 m (Brust):
1. Zürich 4:42; Heilbronn 4:42,2.
Damenstaffete über 3x50 m (Freistil):
1. Heilbronn 2:17; 2. Zürich 2:42,4.

Die beste Leistung brachten die Zürcher im Wasserballspiel heraus, das sie 2:1 für sich entscheiden konnten. Das Gesamtklassement sieht den Schwimmclub Heilbronn mit 63,84 Punkten als Sieger.

+ + +



Franconi (T. C. S.) auf Motocacodie bei der Kontrolle in Zürich

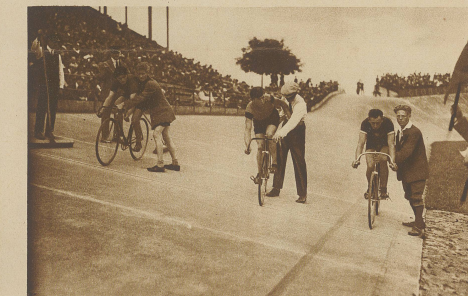


Nach der ersten Etappe: v. l. n. r.: Binz, Bern, auf Husqvarna; Bickendörfer, Zürich auf Carmine; Ceresio, auf Harley-Davidson



Phot. Wital

Trezza, Ceni, auf Moser, passiert die Kontrolle in Zürich



Start zum Fliegermatch in Chillon zwischen Mermillod, Ceni, Rühl, Zürich und Flück, Wetztingen

Phot. Schmid